

Kursbuch

*Helikoptermoral,
Lügend geschichten und
Städtebrodeln*

Frühjahr 2017

+ kursbuch.edition
programm.zwei

MURMANN







intro.eins

Das *Kursbuch* wurde 1965 von Hans Magnus Enzensberger gegründet und war lange Zeit einer der wichtigsten kritischen Begleiter der bundesdeutschen Öffentlichkeit. Seine besondere Leistung war es, Themen zu setzen, die sonst nicht auf der öffentlichen Agenda standen, und damit der Gesellschaft und den sozialen und Emanzipationsbewegungen einen kritischen Spiegel vorzuhalten. Nachdem es 2008 eingestellt wurde, hat der Murmann Verlag das *Kursbuch* im Jahre 2012 wiederbelebt.

Heute stellen sich andere Herausforderungen. In einer Gesellschaft, in der über eine völlig neue Medienlandschaft fast alles von allen thematisiert werden kann, geht es nicht mehr darum, neue Themen zu setzen. Es geht darum, im vorhandenen Themendickicht neue Schneisen zu schlagen und überraschende und ungewohnte Verbindungen herzustellen und sichtbar werden zu lassen. Unter der Herausgeberschaft von Peter Felixberger und Armin Nassehi stellt das *Kursbuch* solche Verbindungen her. Es identifiziert Themen, deren Diskussion stets davon geprägt ist, der Perspektivendifferenz der modernen Welt Rechnung zu tragen. Damit ist nicht die Differenz von bloßen Meinungen und Positionen gemeint – meinungsstarke und bekenntnisreiche Statements kursieren schon reichlich. Es geht um die Differenz, die sich einstellt, wenn sich der Blickwinkel auf ein Thema ändert. Nicht die großen Unterschiede werden diskutiert, sondern das, was einen Unterschied macht. Wir kontern Einfalt nicht einfach mit Vielfalt, sondern mit der Entfaltung von Perspektiven.

Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)

Kursbuch 189

Lauter Lügen

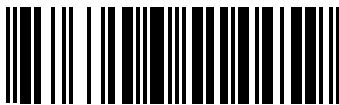
200 Seiten

€ 19,00 (D) / € 19,60 (A)

ISBN 978-3-946514-45-9

Warengruppe 1970

erscheint im März 2017



E-Book: € 15,99 (D)

ISBN 978-3-946514-46-6

E-Single: € 1,49 (D)

Kursbuch 189

Kursbuch 189

Lauter Lügen

Das **Kursbuch** erscheint **viermal jährlich**. Jeweils als Buchausgabe und E-Book – sowie viele Essays auch als E-Singles. Neben dem Print- und Digital-Einzelverkauf bieten wir die Möglichkeit eines **Abonnements**. Die Website www.kursbuch-online.de hält neben Wissenswertem rund um die aktuelle Ausgabe **weitere Informationen** zu Autoren, Pressestimmen und Veranstaltungen bereit. Darüber hinaus kann man einen kostenlosen **Newsletter** abonnieren, der die Leser auf dem Laufenden hält. Direkt kontaktieren lässt sich das **Kursbuch** über E-Mail: kursbuch@murmanner-publisher.de

MURMANN März 2017 € 19,-

Alle lügen!

Die Medien irgendwie, Donald Trump sowieso und die Wirtschaftsbosse auf jeden Fall. Es wird Zeit, unter das Pflaster zu blicken. Welche neue Rolle spielen Fiktion und Lüge heute in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft?

Was ist eine Lüge? Reicht es schon, die Unwahrheit zu sagen? Oder muss man die Wahrheit kennen, um lügen zu können. Die Attraktivität der „Lüge“ ist doch, dass der Vorwurf, jemand sei ein Lügner, zugleich eine große Anerkennung ist: Wer lügt, muss die Wahrheit kennen. Aber: Wer kennt schon die Wahrheit? Und welche Wahrheit wird nicht von irgendjemandem als Lüge gebrandmarkt? Vielleicht ist die Lüge unwahrscheinlicher geworden, weil in einer komplexen Welt mehrere Wahrheiten miteinander konkurrieren.

Die Bandbreite dieses *Kursbuchs* ist immens: Wer kann schon ohne Lüge leben? Sind die Lügner von heute die Wahrheitsapostel von morgen? Kann man mit Lügen Wahlen gewinnen? Ist das Postfaktische nicht selbst eine Lüge? Was ist eigentlich Pseudologie? Wer lügt in den Medien wie gedruckt? Dieses und noch viel mehr wird sich dieses *Kursbuch* vorknöpfen.

Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)

Kursbuch 190

Stadt. Ansichten.

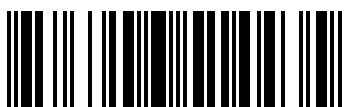
200 Seiten

€ 19,00 (D) / € 19,60 (A)

ISBN 978-3-946514-43-5

Warengruppe 1970

erscheint im Juni 2017



E-Book: € 15,99 (D)

ISBN 978-3-946514-44-2

E-Single: € 1,49 (D)

Kursbuch 190

Kursbuch 190

Stadt. Ansichten.

Das **Kursbuch** erscheint **viermal jährlich**. Jeweils als Buchausgabe und E-Book – sowie viele Essays auch als E-Singles. Neben dem Print- und Digital-Einzelverkauf bieten wir die Möglichkeit eines **Abonnements**. Die Website www.kursbuch-online.de hält neben Wissenswertem rund um die aktuelle Ausgabe **weitere Informationen** zu Autoren, Pressestimmen und Veranstaltungen bereit. Darüber hinaus kann man einen kostenlosen **Newsletter** abonnieren, der die Leser auf dem Laufenden hält. Direkt kontaktieren lässt sich das **Kursbuch** über E-Mail: kursbuch@murmanner-publisher.de

MURMANN

Juni 2017 € 19,-

Und da bin ich daheim!

In Städten kristallisiert sich nicht nur der gesellschaftliche Fortschritt. Tür an Tür wohnen unterschiedlichste Kulturen, Lebensstile und Überzeugungen. Hier wird das Unkontrollierbare gepflegt, die Abweichung, der Protest, aber auch Innovation, Kreativität und digitale Arbeitswelten.

Das *Kursbuch* unternimmt deshalb eine Reise in ausgewählte Metropolen und Städte rund um den Erdball. Dorthin, wo Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung auf Kontrolle und Zurechtung treffen. Dorthin, wo der Mensch zum selbstbewussten Citoyen wird, aber auch ausgegrenzt und an den Rand gedrängt wird. Dorthin, wo Autonomie und Gewalt nur einen Steinwurf auseinanderliegen. Denn Städte sind die Laboratorien einer globalisierten Moderne, in denen ein immer größer werdender Anteil der Weltbevölkerung leben will. Die Städte der Welt sind miteinander vernetzt – eng oder lose gekoppelt, auf Augenhöhe oder in asymmetrischen Beziehungen, ähnlich oder sehr unterschiedlich. Die Städte der Welt befinden sich inzwischen in einer Welt – sie alle tragen Namen, sind mit einem Charakter, einer eigenen Geschichte, einer Identität ausgestattet.

Aber haben Städte wirklich eine besondere Seele oder eigene Identität? Sind sie unverwechselbar oder doch austauschbar? Wir präsentieren intellektuelle Ansichtskarten aus aller Welt.

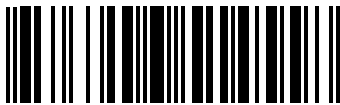


intro.zwei

Das *Kursbuch* pflegt die Perspektivenverschiebung, nicht die radikale, sondern eher eine, die neue Verbindungen herstellt. Die nun neu erscheinende *kursbuch.edition* ist selbst auch eine Perspektivenverschiebung. Vornehmlich Autorinnen und Autoren des *Kursbuchs* präsentieren hier Arbeiten, die das jeweilige Hauptmotiv des *Kursbuchs* aufnehmen und es noch einmal weitertreiben. Mit mehr Raum für das treffende Argument, mit mehr Platz für die entwickelte Pointe, mit mehr Zeit für die gelungene Verbindung werden Themen bearbeitet, die eben auch potenzielle *Kursbuch*-Themen sind: Kulturelle und politische, ökonomische und ästhetische, mediale und religiöse, gesundheitsbezogene und normative Fragen werden gestellt und womöglich nicht vollends beantwortet.

In diesem Sinne ist die *kursbuch.edition* eine offene Edition – offen in unterschiedlichen Hinsichten: für unterschiedliche Themen, für Pointen, für verschiedene Formate, für ungefragte Fragen und unerwartete Antworten. Die einzige Festlegung besteht darin, nicht dem Wiederholungszwang des Bewährten zu erliegen, sondern mit mindestens einer enttäuschten Erwartung aufzuwarten. Denn nur enttäuschte Erwartungen können Neujustierungen ermöglichen – positiv formuliert: Nur wer offen ist für Antworten, die gegen die Intuition gehen, entdeckt die intuitive Kraft des guten und die befreiende Kraft des besseren Arguments als einzige Legitimation dafür, Text zwischen zwei Buchdeckel zu platzieren.

Gerhard Waldherr
Deutschkunde
Innenansichten einer Nation
ca. 220 Seiten
€ 30,00 (D) / € 30,90 (A)
978-3-946514-55-8
Warengruppe 1970
erscheint im März 2017



Gerhard Waldherr ist aufgewachsen in Gaißach, einem Bauerndorf hinter Bad Tölz, das die Münchner Skifahrer auf dem Weg zum Brauneck zuverlässig links liegen lassen. Frühe Erkenntnis:

Nix wie weg. Nach einer durchwachsenen Karriere als Eishockeyprofi gelang ihm über die Stationen Süddeutsche Zeitung und stern 1996 der Absprung nach New York, wo er acht Jahre als freier Korrespondent und Buchautor arbeitete. Es folgten zwei Jahre als Weltreporter, in denen er ein ausgeprägtes Faible für Asien entwickelte. Bis er 2006 in Berlin sein privates Sommermärchen erlebte, das ihn zum Vater und Ehemann machte. Als Chefreporter bei brand eins durfte er nebenher sein zwischenzeitlich abhanden gekommenes Heimatland wiederentdecken. Ein Ergebnis dieses Prozesses ist dieses Buch.



© David Payr

brand eins wurde 1999 gegründet und gilt als eines der führenden Printmedien des Landes. Insbesondere die Fotografie des Magazins pflegt einen unverwechselbaren Stil: dokumentarisch, authentisch, künstlerisch. Oft cool, immer wieder innovativ, nie langweilig. Die Konsequenz, mit der Bildchef Stefan Ostermeier und seine Kollegen ihre Philosophie verfolgen, trägt maßgeblich zum Kultstatus von brand eins bei.

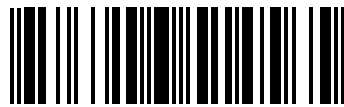
Tour de Nation

„Eine Terrasse mit Blick zum Garten, auf dem Tisch Porzellan, Blümchenmuster. Otto Schröder schenkt Kaffee ein, greift nach einer Rosinenschnecke und erzählt vom Dorf. Seinem Dorf. In dem man der ‚Fritz‘ oder ‚die Ursel‘ sagt, und alle wissen, wer gemeint ist. In dem man sich trifft im Schützenverein, Gesangsverein, bei der Freiwilligen Feuerwehr. In dem Osterfeuer, Dorffest und Mühlenfest die gesellschaftlichen Höhepunkte sind.

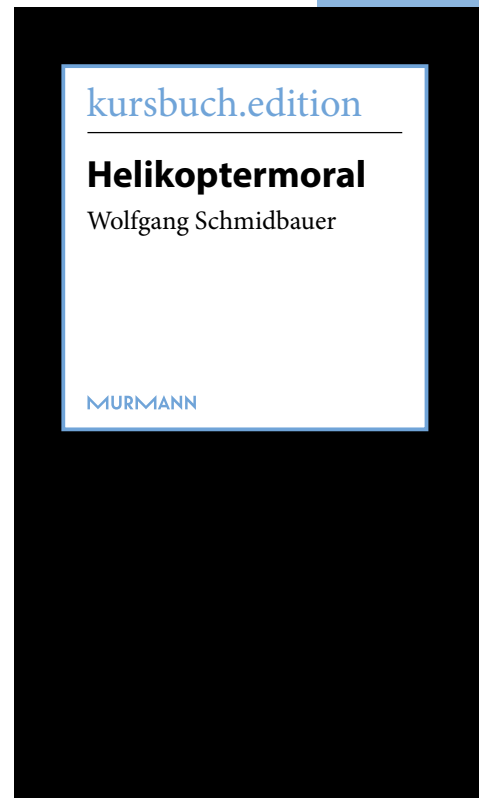
So beginnt Gerhard Waldherrs Reportage über Bohlsen in Niedersachsen. Das Dorf ist nur eine Station auf seiner Suche nach der deutschen Seele. Von der Nordsee bis zum Bodensee, von Mecklenburg-Vorpommern ins Ruhrgebiet und runter ins tiefste Bayern. Auf seiner Stadt- und Landtour besucht der Autor Adelige, Autobauer und Bierbrauer, er befragt Fernsehmacher, Forscher und Werber. Ärzte, Fabrikanten, Lehrer, Schüler, Schweinezüchter – und, nicht zu vergessen, Uli Hoeneß. Was er zu hören bekommt, ist vielschichtig und gegensätzlich. Mitunter grandios, oft durchschnittlich und nicht immer frei von Abgründen. So wie Deutschland, Europas Zentralmacht, Zahlmeister und Flüchtlingslager, das man erst anfängt zu verstehen, wenn man Leben, Arbeit und Denken der Menschen ergründet, ihre Tugenden und Werte, Hoffnungen und Wünsche.

30 Geschichten. 43 Orte. 197 Menschen. Innenansichten einer Nation.

Wolfgang Schmidbauer
Helikoptermoral
Empörung, Entrüstung und Zorn
im öffentlichen Raum
256 Seiten
€ 20,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN 978-3-946514-56-5
Warengruppe 1970
erscheint im Februar 2017



E-Book: € 16,99 (D)
ISBN 978-3-946514-57-2



Wolfgang Schmidbauer ist als Kind eines Vaters, den er nie kennenlernte, in Kriegs- und Nachkriegszeit mit Mutter, Bruder und vier Großeltern in Niederbayern aufgewachsen. Er wollte Dichter werden, studierte aber Psychologie, weil man vom Dichten nicht leben kann. Als Psychologe und Psychoanalytiker wurde er dann doch ein erfolgreicher Autor, brachte einige Bestseller (Hilflose Helfer, Die Angst vor Nähe) zustande und prägte den Begriff Helfersyndrom, der in die Umgangssprache eingegangen ist. Ob der Begriff Helikoptermoral ähnlich erfolgreich sein wird, ist offen – gemeint ist damit die Neigung der Mediengesellschaft zum überstürzten, selbstgefälligen und einfühlungslosen Moralisieren.

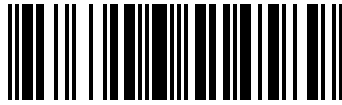


Moralin forte

„Die globalisierte Konsumgesellschaft plagen chronische Ängste. Sie verschwendet mehr als nachwächst, sie weckt den Neid der Habenichtse und den Terror der Gekränkten. Diese Ängste münden in Hyperaktivität, sei es des Übereifers, sei es der unverhältnismäßigen, verschwenderischen Reaktion auf konstruierte Gefahren.“

Wie ihr Pendant, die Helikoptereltern, ist auch die Helikoptermoral immer schon da, immer bereit, Stellung zu beziehen. Das tut sie unter viel Getöse mit schnellen Urteilen, um so die schnellen Affekte von Angst und Wut zu bewältigen, die angesichts einer unsicheren Zukunft in einer komplexen Welt dominieren. Es geht nicht mehr um eine gut funktionierende Moral, die das Zusammenleben regelt, sondern um das endgültige Urteil, die zu Superlativen übersteigerten Werte jenseits aller Realität. Plakative Aussagen über Richtig und Falsch, über Gut und Böse, über Schwarz und Weiß sollen die Welt unserer lärmenden Eventkultur richten. Die kurzfristige Entlastung, die die Helikoptermoral emotional verschafft, bedeutet auf lange Sicht nicht nur, dass viel Energie für Verleugnungen vergeudet wird, sondern der Kontext, der Zusammenhang mit der Realität sich mehr und mehr verliert.

Armin Nassehi
Die letzte Stunde der Wahrheit
Kritik der komplexitätsvergessenen Vernunft
180 Seiten
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-946514-58-9
Warengruppe 1970
erscheint im Februar 2017



E-Book: € 16,99 (D)
ISBN 978-3-946514-59-6



Armin Nassehi wurde 1960 in Tübingen geboren und wuchs in München, Landshut, Teheran und Gelsenkirchen auf. Er hat 1979 ein Studium der Erziehungswissenschaften in Münster aufgenommen und bis 1985 alles Mögliche studiert – Philosophie, Soziologie, Psychologie – in einer Zeit, in der Studien noch nicht wie sowjetische Fünf-Jahres-Pläne durchgearbeitet waren. Er wurde dann als Soziologe promoviert, habilitierte sich im selben Fach und machte eine eher klassische und langweilige Universitätskarriere. Seit 1998 ist er Lehrstuhlinhaber für Soziologie an der LMU München. Sein Praxisschock begann erst, als er bereits bestallter Professor war, als seine wissenschaftlichen Thesen und Argumente mehr und mehr auch außerhalb der academia gefragt waren. Seit 2012 ist er Herausgeber des Kursbuchs und gilt als einer der wichtigen public intellectuals des Landes. In seiner Freizeit ist er ein leidenschaftlicher Sänger und wäre gerne so begabt, wie er begeistert davon ist.



Komplexität – mehr als ein Schlagwort!

Eindimensionales Denken regiert eine mehrdimensionale Welt. Doch die Ära der Eindeutigkeiten geht zu Ende. An ihre Stelle tritt ein neues vernetztes Denken, das die Komplexität der Gesellschaft versteht und würdigt, statt sie zu bekämpfen.

Die Welt scheint aus den Fugen zu geraten: Das Vertrauen in Politik schwindet, Märkte sind nur schwer zu bändigen, gesellschaftliche Konflikte werden kaum mehr zivilisiert geführt, Demokratie verliert ihre Integrationskraft, gesellschaftliche Selbstverständlichkeiten lösen sich auf. Wir bleiben verfangen in politischen und gesellschaftlichen Konzepten des 19. Jahrhunderts und scheitern damit an der erreichten Komplexität unserer Gesellschaft – im richtigen Leben ebenso wie auch in unseren Theorien und Denkonzepten.

Worum es geht, ist ein vernetztes Denken zu entwickeln, das mit Instabilität rechnet und Abweichungen liebt, das Komplexität nicht vermeidet und wegredet, sondern versteht und entfaltet und sie mit ihren eigenen Mitteln schlägt.

Das Buch ist eine grundlegend überarbeitete, in Teilen neu geschriebene und aktualisierte Ausgabe von *Die letzte Stunde der Wahrheit. Warum rechts und links keine Alternativen mehr sind und Gesellschaft ganz anders beschrieben werden muss* (2015).

Lieferbare Titel:



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 170
Krisen lieben
208 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-184-2
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-195-8
E-Single: 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 171
Besser optimieren
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-185-9
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-196-5
E-Single: 1,49 (D)



Die Krise ist der Normalzustand ... Durchweg interessante bis brillante Beiträge.

Hannoversche Allgemeine Zeitung

„Kurz gesagt: Krisen werden als Gefahren gesehen, die meist durch ein Übermaß entstehen, worauf mit einer harten Gegenbewegung reagiert wird. Es darf aber nicht dazu führen, dass nun, wie es so sehr häufig geschieht, das Pendel zur anderen Seite ausschlägt. Und angesichts dieser Probleme des Unmaßes frage ich mich, ob wir alle diese Krisen, Heldengesänge und wenigen erfolgreichen Krisenmanager wirklich brauchen. Ich brauche sie nicht. Ich hasse nämlich Krisen.“

Gunter Dueck, „Ich hasse Krisen“

Eine intellektuelle Fundgrube.

Süddeutsche Zeitung

„Dieser Furor des Managens kennt nur ein abstraktes Ziel: dass es in geordneter Weise anders werde, und zwar besser – und das am besten mithilfe von change management. Sich oder andere zu optimieren geht dann Hand in Hand mit der Forderung, auch das Management selbst zu optimieren. Die Ubiquität und Überbietungsdynamik des Optimierens in Diskurs und Praxis hält uns derart in Atem, dass wir es uns zunehmend versagen, nach dem möglichen Gehalt oder gar nach Sinn und Unsinn des Optimierens zu fragen. Es geht auch nicht ums Fragen: Believe in better!“

Sabine Maasen, „Gut ist nicht gut genug“



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 172
Gut leben
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-186-6
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-241-2
E-Single: 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 173
Rechte Linke
208 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-244-3
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-285-6
E-Single: 1,49 (D)



Das neue *Kursbuch* ist eine anregende, wunderliche und erhellende Lektüre zugleich.

Süddeutsche Zeitung

„Es gehört zu den Standards der Diskussionen rund ums Essen, dass man es ständig mit Emotionen – oder besser Assoziationen – verknüpft und diese Verknüpfung zu einem der wichtigsten Kriterien für gutes Essen macht. Das fängt bei der Industrie an, die ihre minderwertige Massenware mit ländlichen Namen und idyllischen Bildern verkauft. Es geht weiter bei der schlimmen, kulinarisch bei genauerer Betrachtung kaum gebildeten Schicht der Toskana-Fraktion mit ihren „ehrliehen“ Essen und endet nicht in der Spitzenküche, wo ältere Köche versuchen, ihre alten Vorlieben irgendwie mit allerlei Außer-kulinarischem anzureichern, um sich von neueren Ideen abzusetzen.“

Jürgen Dollase, „Gut essen“

Unter dem Titel *Rechte Linke* wird hier ein scheinbar solides, jedenfalls hartnäckiges Denkschema von allen Seiten auf Hohlräume abgeklopft.

changeX

„Rechts und links waren, im räumlichen und im politisch-metaphorischen Raum, solche verlässlichen Markierungen gewesen. Gerne wurde man zu jenen Zeiten gefragt, wo man denn nun stehe, und dies auch dann, wenn man direkt vor dem Fragesteller stand. Rechts und links kann zwar auch Kafkas Maus unterscheiden, aber rechts und links von dieser Maus verlaufen ähnliche Mauern aufeinander zu und bilden einen immer enger werdenden Raum, sie fallen zusammen. Was rechts war, ist nun links und umgekehrt, in diesem alten Koordinatensystem gibt es kein Weiterkommen mehr, jeder Schritt in die bisherige Richtung kann den Schritt in eine Falle bedeuten.“

Konrad Paul Liessmann, „Lechts und links“

Lieferbare Titel:



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 174
Richtig wählen
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-245-0
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-312-9
E-Single: 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 175
Gefährdete Gesundheit
208 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-264-1
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-317-4
E-Single: 1,49 (D)



Von der CDU bis zu den Piraten werden alle Parteien in diesem lesenswerten Band durchleuchtet, es gibt sogar ein Plädoyer von Harald Welzer, nicht zu wählen.

Handelsblatt

„Die Wähler enttäuscht das von Jahr zu Jahr mehr. Frohgemut würde ein klassischer Marxist darin eine vorrevolutionäre Situation erblicken. Wenn bei mangelnder Gerechtigkeit die Kompetenz der Machthaber schwindet, gärt Unmut bis zur Entflammbarkeit. Tatsächlich aber lässt sich die deutsche Bevölkerung nicht entflammen, weil es eine bequemere Form der Missachtung gibt, bei der man keine Selbstverbrennung riskiert: Man bezieht Position als Nichtwähler. Das tut man exakt so lange, bis ein Nichtpolitiker am Horizont erscheint und den Wahlvorgang wieder attraktiv macht.“

Florian Felix Weyh, „Losen statt wählen“

Für das *Kursbuch* trennen wir uns gerne für ein paar Stunden vom Netz.

Bayerischer Rundfunk

„Millionen von mopsfidelen Vegetariern sind da genauso wenig ein Gegenbeweis wie eingefleischte Karnivoren mit verpackten Aorten, denn keine Studie kann die beiden Lager wissenschaftlich waserdicht vergleichen. Dazu müsste man Zehntausende von Versuchspersonen in zwei Gruppen teilen, sie mindestens ein Jahr in klimatisierten Einzelzellen wegsperrn und wahlweise ausschließlich mit Schweinskopfpfresssülze und Käsekrainer oder mit leichten, sommerlichen Blattsalaten ohne Putenbruststreifen und Dressing mästen. In dieser Zeit dürfen sie nur Wasser trinken, aber nicht rauchen, arbeiten, fernsehen, masturbieren, joggen, sonnenbaden, schwanger werden oder an der Ampel in der Nase bohren, denn das würde die Messreihen verwässern.“

Peter Wagner, „Dreck macht Speck“



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 176
Ist Moral gut?
180 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-265-8
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-318-1
E-Single: 1,49 (D)



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 177
Privat 2.0
188 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-319-8
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-360-0
E-Single: 1,49 (D)



Moral ist nicht dazu da, ein gutes Leben zu sichern oder das Glück zu befördern. Ihre erste Aufgabe ist, die Verletzungsmacht des einen über den anderen einzudämmen.

Wolfgang Sofsky

„Besonders die gut situierten Leute in der gesellschaftlichen Mitte wissen, solange es nicht um Steuererhöhungen für Besserverdienende und Schulreformen für Bildungsreiche geht, gar nicht, wohin mit ihren moralischen Motiven. Sie brauchen die Lizenz zum moralischen Konsum, der für sie ein Gefühl der moralischen Befriedigung abwirft. Der Ausdruck des Gutmenschen will diese Selbstbezogenheit in der Fremdbekümmern bloßlegen.“

Heinz Bude, „Das Schicksal des Gutmenschen“

Wer in meine Privatsphäre eindringt, reißt einen Teil der Fassade nieder, die meine wahren Verhältnisse, Meinungen und Möglichkeiten verschleiert.

Georg von Wallwitz

„Die Freiwilligkeit und Freigebigkeit, mit der wir Daten auf Facebook, Apple, Google und Amazon anbieten, deutete darauf hin, dass wir ihnen keinen großen Wert beimessen, dass sie unser Innerstes nicht in nennenswertem Maße betreffen. Wenn mit diesen Daten nicht das Bewusstsein einhergeht, dass sie einen konstitutiven Teil der Privatsphäre ausmachen, dann können sie für diese auch nicht relevant sein. Es ist wie mit dem Gefangenen, der keinen Willen zur Veränderung hat, für den es nichts Schöneres gibt, als in einer Zelle zu sitzen und sich nicht bewegen zu müssen, der einfach nur in Ruhe gelassen werden möchte.“

Georg von Wallwitz, „Endlich Ruhe!“

Lieferbare Titel:



Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 178
1964
184 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-320-4
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-401-0
E-Single: 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 179
Freiheit, Gleichheit, Ausbeutung
188 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-386-0
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-399-0
E-Single: 1,49 (D)



**Sie wuchsen glücklich auf,
gleichzeitig bot die Privilegiert-
heit Raum für Neurosen ... Der
Blick ging nach innen, ins
Private, in Hobbys und Gedöns.**

Ulf Poschardt

„Nach der Beichte fliegt man auf dem Fahrrad nach Hause, die Seele weiß gewaschen, alles paletti: Wenn einen jetzt ein Lloyd, ein Käfer, eine Isetta über den Haufen brettert – 16 494 Verkehrstote im Jahr 1964 –, dann kommt man straight in den Himmel. Da, wo ihr grade herkommt, ihr Geburtenstarken. Dem Storch aus dem Schnabel, dem Engel von der Wolke gefallen. Fleischgewordenes Wirtschaftswunder. Fettlebe. Ihr hättet Ford Mustang sein können, aber ihr seid dann doch mehrheitlich ein Scheiß-Golf geworden. Was aber auf jeden Fall besser ist als ein Panzer.“

Karl Bruckmaier, „When I'm 1964“

**Es ist zu früh, um an den
Westen zu glauben. Seit Jahr-
hundert befindet sich ein
Teil der Menschheit im falschen
Film. Von wegen Freiheit und
Gleichheit.**

Elísio Macamo

„Die Menschen, die Gleichheit erfunden haben, haben nie ein Problem damit gehabt, dass sie Kolonien hatten, dass sie dort die Einheimischen nicht als Bürger behandelt haben, sondern als Untertanen, dass große Teile von ihnen ein menschenverachtendes System wie das Apartheid-system in Südafrika unterstützt haben beziehungsweise sich nicht veranlasst gesehen haben, etwas dagegen zu unternehmen.“

Elísio Macamo, „Vorsprung durch Aufklärung“



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 180
Nicht wissen
220 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-387-7
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-400-3
E-Single: 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 181
Jugend forsch
196 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-423-2
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-433-1
E-Single: 1,49 (D)



Wir Hirnforscher sind Experten für alles. Aber eigentlich haben wir keine Ahnung.

Ernst Pöppel

„Ich habe viel, ich möchte mehr, ich will alles. Eine Gesellschaft der gesteigerten bis oftmals gar übersteigerten Anspruchshaltung und des bisweilen grobkörnigen Machbarkeitsglaubens begegnet auch der medizinischen Wissenschaft mit Ungeduld. Gerade wegen der bisherigen Erfolge und der zentralen Bedeutung, die Gesundheit für den Einzelnen hat, gilt es zwingend auch über das nachzudenken und zu sprechen, was wir nicht wissen und was wir möglicherweise nie wissen werden, um falschen Erwartungen zu wehren.“

Jürgen Zöllner, „Sterben müssen wir alle“

Nach Lektüre dieses Buches wird unser Bild von der Jugend ein präziseres sein als das bisherige.

Praxis Kommunikation

„Wahrscheinlich muss man dann aber das, was wir Jugend nennen, von allem Pathos und von allen Intensitätszumutungen befreien. Zumindest wäre das ein erster Schritt, um einen gewissen Alltagsrousseauismus hinter sich zu lassen, der unser Nachdenken und unser Sprechen über die jungen noch immer bestimmt, der aber nicht mehr richtig weiterhilft – selbst der Titel dieses *Kursbuchs* steht ja irgendwie noch in dieser Tradition. Die Jugendliche, die durch ihr Forschsein bestimmt wird, und die Jugend als zweite Geburt, als Phase aufblühender Leiden-schaften und der Erregung, als ein verlorenes Paradies, in dem noch Platz war für Spinnereien und Träume.“

Julian Müller, „Émile und die Rousseauisten“

Lieferbare Titel:



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 182
Das Kursbuch. Wozu?
220 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-424-9
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-434-8
E-Single: 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 183
Wohin flüchten?
192 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-425-6
ISSN 0023-5652

E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-478-2
E-Single: 1,49 (D)



**In dieser 182. Ausgabe steht
genug – zum Nachdenken.
Glückwunsch!**

stern

„Man kann behaupten: Wann immer wir uns zu den uns umgebenden Verhältnissen in ein Verhältnis setzen, diese befragen und hinterfragen, wann immer wir Gegebenheiten analysieren, beurteilen oder als falsch ablehnen, ist Kritik im Spiel. Sofern sie sich auf soziale Verhältnisse richtet, stellt Kritik gesellschaftliche Werte, Praktiken und Institutionen und die mit diesen verbundenen Welt- und Selbstdeutungen infrage. Diese – so die Kritik – müssen und sollen nicht so sein, wie sie sind. Kritik ist, so verstanden, nicht nur alltägliche Praxis; sie ist konstitutiver Bestandteil des menschlichen Welt- und Selbstverhältnisses überhaupt.“

Rahel Jaeggi, „Das Ende der Besserwisser“

**Das neue *Kursbuch* könnte im
50. Jahr des Bestehens der bun-
ten Reihe aktueller nicht sein.**

dpa

„Die gefühlte Bedrohung wird noch durch eine Kultur der Ignoranz verstärkt, die irreguläre Einwanderer kriminalisiert. Das Bild des „illegalen Migranten“ oder „Scheinasylanten“ bestärkt das Sicherheitsparadigma. Der Einwanderer wird zum Schreckgespenst, weil er das Recht auf Schutz und den Anspruch auf Sozialleistungen ausnutzt. Aber irreguläre Einwanderung ist keine illegale Einwanderung. Irreguläre Einwanderung ist kein Verbrechen. Und es ist doch vor allem die Abschottungspolitik, die Einwanderer zwingt, auf unkonventionellem Weg Schutz zu suchen. „Illegalität“ ist eine Konstruktion, kein objektiver Zustand.“

Roger Zetter, „Angstgetrieben“



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 184
Was macht die Kunst?
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-86774-477-5
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-492-8
E-Single: 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 185
Fremd sein!
188 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-94651-400-8
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-521-5
E-Single: 1,49 (D)



Die Beiträge sind bunt wie ehedem.

Thüringer Allgemeine

„André Breton erzählt uns eine Geschichte über einen französischen Dichter, der – bevor er schlafen ging – einen Zettel an die Tür hängte: Ruhe bitte – Poet bei der Arbeit. Diese Anekdote bringt das herkömmliche Verständnis von kreativer Tätigkeit auf den Punkt: Eine kreative Tätigkeit ist deshalb kreativ, weil sie sich der öffentlichen Kontrolle entzieht – und sogar der bewussten Kontrolle des Autors. Diese Zeit der Abwesenheit kann Tage, Monate, Jahre andauern – oder auch ein ganzes Leben lang.“

Boris Groys, „Die Wahrheit der Kunst“

Das neue *Kursbuch 185* mit dem Thema *Fremd sein!* kann man getrost als aktuelle Pflichtlektüre empfehlen ...

sh:z

„Man kann ohne allzu große Übertreibung sagen, dass die Juden in der postchristlichen europäischen Gesellschaft gerade deshalb so wütend verfolgt wurden, weil sie sich so gründlich angepasst haben. Das ist zwar nur ein Grund unter vielen, aber einer, dessen Lehren heutige Minderheiten – einschließlich der Juden – beherzigen sollten, wenn von ihnen die Annahme einer Leitkultur verlangt wird. Sie können es tun, und es gibt auch gute Gründe, Goethe und das Grundgesetz, Mülltrennung und Miniröcke, Kirchen und Katasterämter zu schätzen. Aber die Erfahrung der Juden seit der Aufklärung besagt: Deshalb hört man nicht auf, in den Augen der anderen ein Fremder zu sein.“

Alan Posener, „Der Jude als Fremder“

Lieferbare Titel:



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 186
Rechts. Ausgrabungen
192 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-946514-401-5
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-86774-403-9
E-Single: 1,49 (D)



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 187
Welt verändern
200 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-946514-29-9
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-946514-31-2
E-Single: 1,49 (D)



Die neue Rechte marschiert, fast überall in Europa. Nicht als Mehrheit, aber sie ist vom eben noch braunen Rand eingedrungen in die Mitte, in Teile des Bürgertums... man lese die jüngste Ausgabe der klugen Zeitschrift *Kursbuch* zum Thema „Rechts. Ausgrabungen“.

Tagesspiegel

„Während die Eliten im Silicon Valley von der Singularität träumen und ihre unternehmerischen Ideen von Disruption umstandslos auf die Politik übertragen, setzen die Verlierer des großen Spiels um die Macht auf einen Joker, von dem keiner weiß, ob er ein Trumpf ist oder nicht.“

Hans Hütt, „Auf dem Weg in die Tyrannei“

Welche Welt ist vor auszusetzen, und wie können wir die Veränderungen in dieser Welt beeinflussen? Die Antworten kennen auch die Autoren dieses Buches nicht. Aber sie stellen die wichtigen Fragen.

Leipziger Volkszeitung

„Die Schwierigkeiten eines geforderten Wandels beginnen immer an den Grenzen der Vorstellbarkeit. Sie beginnen bei der Notwendigkeit, das Neue zu denken und sich aus seinen Gewohnheiten und Routinen zunächst mental zu befreien. Erst diesem Schritt werden dann später überhaupt veränderte Handlungsweisen folgen können. Bislang fehlen uns Bilder, positive Visionen und Geschichten einer anderen gelingenden Kultur.“

Stephan Rammler, „Schiffe bauen“



Peter Felixberger,
Armin Nassehi (Hg.)
Kursbuch 188
Kalter Frieden
176 Seiten
€ 19,00 (D) / € 19,60 (A) / sFr. 27.50
ISBN 978-3-946514-30-5
ISSN 0023-5652
E-Book: € 15,99 (D)
ISBN 978-3-946514-32-9
E-Single: 1,49 (D)



„Der heutige Diskurs ist also kein Widerstreit der europäischen Nationalstaaten, die beklagte Renationalisierung Europas ist eine Art diskursive Augenwischerei. Der heutige kalte Frieden ist ein Widerstreit der europäischen Bürger um konkurrierende Gesellschaftsmodelle – und deshalb im Sinne von Franz Marc potenziell ein europäischer Bürgerkrieg, wenn auch noch nicht in den europäischen Leitmedien als solcher thematisiert.“

Ulrike Guérot, „Einmal heißer Krieg – kalter Frieden und zurück“



Lieferbare Titel der kursbuch.edition:



Peter Felixberger,
Armin Nassehi
Deutschland. Ein Drehbuch
160 Seiten
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-946514-17-6

E-Book: € 16,99 (D)
ISBN 978-3-946514-20-6



Ernst Mohr
Punkökonomie
Stilistische Ausbeutung des
gesellschaftlichen Randes
256 Seiten
€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN 978-3-946514-15-2

E-Book: € 20,99 (D)
ISBN 978-3-946514-18-3



Und es ist ein originell gemachtes, schnell gelesenes Buch herausgekommen, mit immer wieder klugen, treffenden Beobachtungen, die ihren Effekt besonders dann haben, wenn Aufregungen und Verschärfungen auf analytische Kühle treffen. Da haben sie schon ein paar Punkte, die beiden Drehbuchkenner.

Süddeutsche Zeitung

„Uns interessiert jenes Mysterium, dass alle tun, was getan werden muss. Uns interessiert, dass in einer Gesellschaft, in der in der Tat alles anders sein könnte, doch alles nach relativ klar verteilten Rollen genau so geschieht, wie es geschieht. Uns interessieren die klaren und deutlichen Muster, die offensichtlich stärker sind als Einsicht und Intentionalität.“

Denn an einer Tatsache kommt man nicht vorbei: Es gibt diesen produktiven Rand der Gesellschaft. Und wenn man sich seine Leistungen für die Geschmacksindustrie, wie Mohr die Profiteure nennt, ansieht, wünscht man sich, dass der Rand alternativ bleibt, auch in seiner Einstellung zur Ökonomie.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Der mit und in der Stilökonomik neu entwickelte Denkansatz ... kann in unveröhnlicher Konkurrenz zum traditionellen ökonomischen Denken gesehen werden. Er kann aber auch als zeitdiagnostischer Beitrag zum besseren Verständnis dessen verstanden werden, was das Charakteristische am Neuen einer Wirtschaft der post-modernen Gesellschaft ist. Nennen wir es die Punkökonomie.“



Karl Bruckmaier
Wilfried Petzi
OBI oder das Streben nach Glück
Eine Baumaterialiensammlung
136 Seiten
€ 30,00 (D) / € 30,90 (A)
ISBN 978-3-946514-16-9



**Wunderbar garstig, zugleich
aber versöhnlich und erhellend.
Man kann dieses Buch nicht be-
schreiben, man muss es ansehen
und lesen.**

Freitag

„Und wenn der Damm der selektiven Wahrnehmung, des eigenen elitären Gehabes erst einmal gebrochen ist, dann erschließt sich ein ganz neuer ästhetischer Atlas der Provinzen. Kein Kreisbaumeister, kein pensionierter Oberstudienrat aus München, der in seinem möglichst originalgetreu renovierten Einödhof hockt, kein strenger Architekt im schwarzen Rollkragenpullover kann es mit der quietschlebendigen Unmittelbarkeit aufnehmen, mit der die Menschen seit geraumer Zeit die Geschmackshoheit über ihren Lebensraum zurückfordern.“



Seit 1965 erschienen:

- 001 / Kursbuch 1, 1965
- 002 / Kursbuch 2, 1965
- 003 / Kursbuch 3, 1965
- 004 / Kursbuch 4, 1966
- 005 / Kursbuch 5, 1966
- 006 / Kursbuch 6, 1966
- 007 / Kursbuch 7, 1966
- 008 / Kursbuch 8, 1967
- 009 / Kursbuch 9, 1967
- 010 / Kursbuch 10, 1967
- 011 / Revolution in Lateinamerika, 1968
- 012 / Der nicht erklärte Notstand, 1968
- 013 / Die Studenten und die Macht, 1968
- 014 / Kritik der Zukunft, 1968
- 015 / Kursbuch 15, 1968
- 016 / Kulturrevolution, 1969
- 017 / Frau. Familie. Gesellschaft, 1969
- 018 / Cuba, 1969
- 019 / Kritik des Anarchismus, 1969
- 020 / Über ästhetische Fragen, 1970
- 021 / Kapitalismus in der Bundesrepublik, 1970
- 022 / Nordamerikanische Zustände, 1970
- 023 / Übergänge zum Sozialismus, 1971
- 024 / Schule, Schulung, Unterricht, 1971
- 025 / Politisierung: Kritik und Selbstkritik, 1971
- 026 / Die Klassenkämpfe in Italien, 1971
- 027 / Planen Bauen Wohnen, 1972
- 028 / Das Elend mit der Psyche: Psychiatrie, 1972
- 029 / Das Elend mit der Psyche: Psychoanalyse, 1972
- 030 / Der Sozialismus als Staatsmacht, 1972
- 031 / Staatsgewalt und Reformismus, 1973
- 032 / Folter in der BRD, 1973
- 033 / Die Zukunft der Industrialisierung, 1973
- 034 / Kinder, 1973
- 035 / Verkehrsformen I: Frauen, Männer, Linke, 1974
- 036 / Geld, 1974
- 037 / Verkehrsformen II: Emanzipation in der Gruppe, 1974
- 038 / Lohnarbeit, 1974
- 039 / Provinz, 1975
- 040 / Beruf, 1975
- 041 / Alltag, 1975
- 042 / Unsere Bourgeoisie, 1975
- 043 / Arbeitsorganisation: Ende des Taylorismus?, 1976
- 044 / Unsere Unterwelt, 1976
- 045 / Wir Kleinbürger, 1976
- 046 / Volksfront für Europa?, 1976
- 047 / Frauen, 1977
- 048 / Zehn Jahre danach, 1977
- 049 / Sinnlichkeiten, 1977
- 050 / Bürgerinitiativen/Bürgerprotest, 1977
- 051 / Leben gegen Gewalt, 1978
- 052 / Utopien I: Zweifel an der Zukunft, 1978
- 053 / Utopien II: Lust an der Zukunft, 1978
- 054 / Jugend, 1978
- 055 / Sekten, 1979
- 056 / Unser Rechtsstaat, 1979
- 057 / Der Mythos des Internationalismus, 1979
- 058 / Karrieren, 1979
- 059 / Bilderbuch, 1980
- 060 / Moral, 1980
- 061 / Sicher in die 80er Jahre, 1980
- 062 / Vielvölkerstaat Bundesrepublik, 1980
- 063 / Spielregeln, 1981
- 064 / Das Wetter, 1981
- 065 / Der große Bruch – Revolte 81, 1981
- 066 / Die erfaßte Gesellschaft, 1981
- 067 / Militär, 1982
- 068 / Furcht und Zittern, 1982
- 069 / Unsere Wirtschaft, 1982
- 070 / Macht, 1982
- 071 / Berichte zur Lage der Nation, 1983
- 072 / Die neuen Kinder, 1983
- 073 / Konservatismus im Angebot, 1983
- 074 / Zumutungen an die Grünen, 1983
- 075 / Computerkultur, 1984
- 076 / Die Mütter, 1984
- 077 / Politik machen, 1984
- 078 / Lust an der Theorie, 1984
- 079 / Der gute Geschmack, 1985
- 080 / Begabung und Erziehung, 1985
- 081 / Die andere Hälfte Europas, 1985
- 082 / Die Therapie-Gesellschaft, 1985
- 083 / Krieg und Frieden: Streit um SDI, 1986
- 084 / Sprachlose Intelligenz?, 1986
- 085 / GAU: Die Havarie der Expertenkultur, 1986
- 086 / Esoterik oder Die Macht des Schicksals, 1986
- 087 / Trennungen, 1987
- 088 / Gesundheit, 1987
- 089 / Blüh im Glanze, 1987
- 090 / Die Medien, 1987
- 091 / Wozu Geisteswissenschaften?, 1988
- 092 / Elemente I: Wasser, 1988
- 093 / Glauben, 1988
- 094 / Die Seuche, 1988

- 095/ **Das Glück**, 1989
096/ **Elemente II: Luft**, 1989
097/ **Uni-Not**, 1989
098/ **Das Chaos**, 1989
099/ **Kunst – Betrieb**, 1990
100/ **Die Welt von morgen**, 1990
101/ **Abriß der DDR**, 1990
102/ **Mehr Europa**, 1990
103/ **Rußland verstehen**, 1991
104/ **Weiter denken**, 1991
105/ **Krieg und Frieden**, 1991
106/ **Alles Design**, 1991
107/ **Die Unterwanderung Europas**, 1992
108/ **Heroisierungen**, 1992
109/ **Deutschland, Deutschland**, 1992
110/ **Die sieben Todsünden**, 1992
111/ **In Sachen Erich Honecker**, 1993
112/ **Städte bauen**, 1993
113/ **Deutsche Jugend**, 1993
114/ **Todesbilder**, 1993
115/ **Kollaboration**, 1994
116/ **Verräter**, 1994
117/ **Das Volk, der Souverän**, 1994
118/ **Exzentriker**, 1994
119/ **Verteidigung des Körpers**, 1995
120/ **Korruption**, 1995
121/ **Der Generationenbruch**, 1995
122/ **Die Zukunft der Moderne**, 1995
123/ **Erotik**, 1996
124/ **Verschörungstheorien**, 1996
125/ **Die Meinungsmacher**, 1996
126/ **Wieder Krieg**, 1996
127/ **Männer**, 1997
128/ **Lebensfragen**, 1997
129/ **Ekel und Allergie**, 1997
130/ **Das liebe Geld**, 1997
131/ **Neue Landschaften**, 1998
132/ **Unsere Mütter**, 1998
133/ **Das Buch**, 1998
134/ **Auftritt von rechts**, 1998
135/ **Die Erbengesellschaft**, 1999
136/ **Schluß mit der Moral**, 1999
137/ **Berlin. Metropole**, 1999
138/ **Träume**, 1999
139/ **Die neuen Eliten**, 2000
140/ **Die Väter**, 2000
141/ **Das Gelobte Land**, 2000
142/ **Stilfragen**, 2000
143/ **Die Neidgesellschaft**, 2001
144/ **Liebesordnungen**, 2001
145/ **Der laufende Schwachsinn**, 2001
146/ **Vorbilder**, 2001
147/ **Gewalt**, 2002
148/ **Die Rückkehr der Biographien**, 2002
149/ **Gott ist tot und lebt**, 2002
150/ **König und Königin**, 2002
151/ **Das Alter**, 2003
152/ **Blühende Bilanzen**, 2003
153/ **Literatur: Betrieb und Passion**, 2003
154/ **Die 30jährigen**, 2003
155/ **Neue Rechtsordnungen**, 2004
156/ **Kinder, Kinder**, 2004
157/ **Die große Entsolidarisierung**, 2004
158/ **Das Bleibende**, 2004
159/ **Angst**, 2005
160/ **Die neuen Rituale**, 2005
161/ **Wahl und Wählen, Schuld und Schulden**, 2005
162/ **Ritter, Tod und Teufel**, 2005
163/ **Folter und Feste**, 2006
164/ **Von Propheten und anderen Unglücksrabben**, 2006
165/ **Verletzlichkeiten**, 2006
166/ **Vorabsprachen, Absprachen, Verabredungen**, 2007
167/ **Kampfmaschinen**, 2007
168/ **Aufgehobene Grenzen**, 2007
169/ **Der gläserne Mensch**, 2008
170/ **Krisen lieben**, 2012
171/ **Besser optimieren**, 2012
172/ **Gut leben**, 2012
173/ **Rechte Linke**, 2013
174/ **Richtig wählen**, 2013
175/ **Gefährdete Gesundheit**, 2013
176/ **Ist Moral gut?**, 2013
177/ **Privat 2.0**, 2014
178/ **1964**, 2014
179/ **Freiheit, Gleichheit, Ausbeutung**, 2014
180/ **Nicht wissen**, 2014
181/ **Jugend forsch**, 2015
182/ **Das Kursbuch. Wozu?**, 2015
183/ **Wohin flüchten?**, 2015
184/ **Was macht die Kunst?**, 2015
185/ **Fremd sein!**, 2016
186/ **Rechts. Ausgrabungen**, 2016
187/ **Welt verändern**, 2016
188/ **Kalter Frieden**, 2016

VERLAGSIMPRESSUM

Sven Murmann Verlagsgesellschaft mbH
Miramar-Haus
Schopenstehl 15
20095 Hamburg
Tel. 040 - 39 80 83 - 0
Fax 040 - 39 80 83 - 10
www.kursbuch-online.de
kursbuch@murmann-publishers.de

Programm

Dr. Peter Felixberger
Tel. 040 - 39 80 83 - 16
felixberger@murmann-publishers.de

Vertrieb / Marketing

Alexander Elspas
Tel. 0821 - 520218
elspas@kontor-augsburg.de

Presse

Maria Reiser
Tel. 040 - 39 80 83 - 24
reiser@murmann-publishers.de

Annika Schmidtsdorff
Tel. 040 - 39 80 83 - 14
schmidtsdorff@murmann-publishers.de

AUSLIEFERUNGEN

Deutschland

LKG
Ursula Fritzsche
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha (OT Espenhain)
Tel. 03 42 06 - 651 35
Fax 03 42 06 - 65 17 39
ursula.fritzsche@lkg-service.de

Österreich

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A 1230 Wien
Tel. +43 1 - 68 01 42 42
Fax +43 1 - 688 71 30
Bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestrasse Ost 10
CH 4614 Hägendorf
Tel. +41 62 - 209 26 26
Fax +41 62 - 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

ABONNEMENT-SERVICE

Frank Schmidt-Arndt
schmidt-arndt@murmann-publishers
Tel. 040 - 39 80 83 - 26
Fax 040 - 39 80 83 - 10
kursbuch@murmann-publishers.de

Wir freuen uns, Sie als Abonnenten zu gewinnen. Das Abo und alle Einzelhefte können Sie direkt in unserem Shop unter kursbuch.online bestellen. Alle Kursbücher und Bücher der kursbuch.edition sind außerdem über den gut sortierten Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich.

